

## Zwischentöne

---

Montag bis Freitag, 9.45 Uhr (NDR 1 Niedersachsen)

**10. bis 14. März 2025: Meine Fastentage**

**Von Ulrich Hirndorf, Pastor am Kloster Frenswegen bei Nordhorn**

"So viel du brauchst": So heißt das Motto der ökumenischen Klimafastenaktion in diesem Jahr. Was das mit uns zu tun hat, darüber hat Ulrich Hirndorf Frühjahrsgeschichten für uns gesammelt. Er ist evangelischer Pastor und Studienleiter am Kloster Frenswegen bei Nordhorn.



**Ulrich Hirndorf**

Redaktion: Oliver Vorwald  
Evangelische Kirche im NDR  
Redaktion Hannover  
Knochenhauerstr. 38-40  
30159 Hannover  
Tel. (0511) 32 76 21  
[www.ndr.de/kirche](http://www.ndr.de/kirche)

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für private Zwecke des Empfängers benutzt werden. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung der Ev. Kirche im NDR zulässig. Die Verwendung für Rundfunkzwecke bedarf der Genehmigung des NDR.

### **Montag, 10.03.2025: Klimafasten und Passion**

"So viel du brauchst". So lautet das Motto zum Klimafasten in diesem Jahr. Eine ökumenische Aktion. Vierundzwanzig evangelische Landeskirchen und katholische Bistümer sind Träger der Initiative. Gemeinden machen mit, Brot für die Welt und auch unser Kloster Frenswegen, wo ich als Studienleiter arbeite. Viele Millionen Christinnen und Christen verbinden ihr Fasten mit Zielen des Klimaschutzes. Sie warten nicht darauf, was die Tagespolitik entscheidet. Wer fastet, verzichtet für eine gewisse Zeit auf selbst ausgewählte Dinge. Zum Beispiel weniger Fleisch essen, weniger Energie verbrauchen oder auch mal das Auto stehen lassen. Verzichten können hilft, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren. Deshalb das Motto: "Soviel du brauchst". Durch den Verzicht auf bestimmte Konsumgüter oder Verhaltensweisen soll ein Zeichen für den Klimaschutz gesetzt werden. Das geht am besten gemeinsam. Überall in Niedersachsen machen Gemeinden und Initiativen auf diese Fastenaktion aufmerksam. Es geht darum, verantwortlich für die Schöpfung zu handeln. Es geht darum, unsere Umwelt zu schützen. Denn Klimaschutz ist ja während des Wahlkampfs fast aus der Öffentlichkeit verschwunden. Ich mache mit und finde die Aktion toll. Denn so kann ich meinen Glauben mit konkretem Handeln verbinden. Ich setze mich damit für eine nachhaltigere und gerechtere Welt ein.

### **Dienstag, 11.03.2025: Der Johnny Appleseed Tag**

Kennen Sie Johnny Appleseed? In den USA ist heute sein Tag. Dieser Johnny Appleseed und Martin Luther haben übrigens etwas gemeinsam. Sie denken jetzt vielleicht ja klar, der Luther pflanzte gerne Apfelbäume als Zeichen der Hoffnung. Und Johnny Appleseed? Ist natürlich ein Spitzname. Dieser Johnny hieß eigentlich John Chapman. Er lebte vor 200 Jahren in Amerika. Er soll arm, aber äußerst freundlich gewesen sein. Und ihm wird nachgesagt, dass er auf seinen vielen Wanderungen den gesamten mittleren Westen mit Apfelbäumen bepflanzt hat. Er hat aus den Kernen der Äpfel, die er unterwegs gegessen hat, Tausende von Setzlingen gezogen. Und immer, wenn die Anzucht erfolgreich war, ist er weitergezogen. So jedenfalls ist John Chapman zu seinem Spitznamen Johnny Appleseed gekommen. Auf deutsch: Johannes Apfelkern. Mit Martin Luther verbindet ihn, dass er sich von äußeren Umständen nicht entmutigen ließ. Johnny Appleseed hat sein Ding mit Blick auf eine fruchtbare Zukunft durchgezogen. Grundschüler in den USA pflanzen heute Apfelkerne. Eigentlich eine schöne Idee auch für uns. Und wer ungeduldig ist, und nicht so lange warten möchte, bis aus dem Kern ein Baum gewachsen ist, der hält es wie Martin Luther: Der pflanzt einfach ein fertiges Bäumchen in den Garten oder bei Freunden. Dann müssen Sie auch nicht zehn Jahre auf den ersten Apfel warten! Guten Appetit.

### **Mittwoch, 12.03.2025: Klimaspaziergang mit Zollstock**

Maßbänder. Davon habe ich gleich mehrere zu Hause. Zum Klappen aus Holz, als Rollmaßband und ein besonderes Metermaß für Bäume. Das nehme ich demnächst mit, wenn wir im Klosterwald in Frenswegen einen Klimaspaziergang mit dem Förster machen. Bäume haben mich schon immer fasziniert. Mein Lieblingsspielplatz zuhause an der Weser war ein kleiner Wald in der Bauernschaft. Und dort im elterlichen Garten steht eine riesige Blutbuche. Viel rascheliges Laub im Herbst aber kühlender Schatten im Sommer und Lebensraum vieler Vögel. Auch die Bibel schätzt die Bäume - nicht nur als Bauholz. Vom Baum des Lebens ist die Rede und in der Schöpfungsgeschichte dienen die Bäume als Beweis für Gottes Weisheit und Vorsorge.

In den Psalmen werden die saftigen Früchte an den Bäumen Gottes besungen. Oliven, Dattel-, Feigen- und Granatapfelbäume gelten als lebensspendend in der Bibel. Mein Baummaßband weiß das. Messe ich einen Stammumfang von 70 Zentimeter, steht dort aufgedruckt, dass dieser Baum schon so viel CO2 gespeichert hat, um 6.000 Tassen Kaffee aufzubrühen. Noch einen Meter dicker, hätte er so viel CO2 aufgenommen, wie eine Autofahrt mit einem normalen Auto einmal um die Erde verursacht. Ich freue mich auf unseren Klimaspaziergang und was wir alles entdecken werden. Und bestimmt bekommen wir auch einen Tipp, wie wir unseren Freund, den Baum noch besser schützen können.

#### **Donnerstag, 13.03.2025: Klimaaphorismen**

Die beiden Frauen bleiben vor einer Bildtafel im Kreuzgang des Klosters stehen. Die jüngere liest laut vor: "Es gibt nur zwei Arten zu leben. Entweder so, als wäre nichts ein Wunder. Oder so, als wäre alles ein Wunder." Von Albert Einstein, sagt die andere. Eigentlich will ich zum Mitarbeiterfrühstück aber ich bleibe stehen und wir plaudern. Sie sind beeindruckt, dass ein weltberühmter Physiker über Wunder spricht. "Die Welt von morgen neu denken", ist das Motto unserer Ausstellung. Dazu gehören über zwanzig Bildtafeln mit kurzen Zitaten. Bei den meisten Texten geht es um Klimaschutz. Denn wir gestalten eine ökumenische Klimafastenzeit bis Ostern. Diese besonderen Spruchweisheiten sollen dazu anregen, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen. Die Zitate sind künstlerisch aufbereitet und mit Bildern illustriert. Mit Blick auf unsere Umwelt machen sie nachdenklich. Viele christliche Texte betonen, dass der Mensch verantwortlich ist. Er soll die Schöpfung bewahren und schützen. Der Gedanke, dass auch ich mit meiner Kraft für die Erde und ihre Ressourcen verantwortlich bin, gehört zu meiner christlichen DNA. Die Frauen, inzwischen weiß ich, dass es Mutter und Tochter sind, schauen zur nächsten Bildtafel. "Das Zitat darauf stammt von Weizsäcker", höre ich die Mutter noch sagen, "dem Umweltwissenschaftler". Und dann die Tochter: "Wir leben im Überfluss auf Kosten der Natur und nennen es Wohlstand."

#### **Freitag, 14.03.2025: Herzschlag Gottes**

"Wir sind dem Herzen Gottes nirgendwo näher als in einem Garten." Eine weise Frau hat das mal gesagt. Das ist auch der Grund, warum wir neben unserer geplanten Pilgerherberge am Kloster Frenswegen einen besonderen Garten anlegen werden. Dieser "Pilgergarten" soll zu einem Erlebnisraum werden. Hier trifft man sich, plaudert miteinander. Hier kann man durchatmen und zur Ruhe kommen. Den Blick schweifen lassen aus der Gartenkapelle oder von der Terrasse der Herberge. Dabei wird es einiges zu entdecken geben. Gesprächige Spatzenfamilien in den Hecken, sandige Flächen mit summenden Wildbienen, Totholz mit schwarzglänzenden Käfern oder Steinhäufen für scheue Eidechsen. Und natürlich Beete mit klösterlichen Heilpflanzen. Momentan ist davon noch nichts zu sehen. Das Grundstück ist überwuchert, das kleine Bauernhaus noch lange nicht saniert. Es ist matschig und windig. Aber ich sehe den Pilgergarten schon jetzt mit meinem Herzen, wenn ich hierherkomme. Wie unterschiedliche Pflanzen und Tiere zusammenkommen, sollen hier Menschen unterschiedlicher Glaubensrichtungen und Hintergründe sich begegnen. Vom Ökosystem zum Ökumenesystem. Noch gehört Fantasie dazu. Aber in zwei Jahren werden Menschen an diesem Platz einen Garten betreten, in dem sie ihre Spiritualität in der Natur erleben können. Und vielleicht spüren sie ihn dann. Den Herzschlag Gottes.